



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Confessio oder Bekantnus des Glaubens/ etlicher Fürsten  
vnd Stedte**

**Jonas, Justus**

**Wittemberg, 1540**

**VD16 C 4751**

Der Ein vnd zwentzigst.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-34757**

## Artickel Christlicher lahr.

barmhertzigkeit inn Christo zugesagt / vnd von vergebung der sünde / vnd das gesetz von recht guten wercken / recht vnd ordentlich bey vns geleset / vnd getrieben wird.

### Der Ein vnd zwentzigst.

**D**Im Heiligendienst wird von den Vnsern also geleret / das man der Heiligen gedanken sol / auff das wir vnsern glauben stercken / so wir sehen / wie ihnen gnad widerfahren / auch wie ihnen durch glauben geholffen ist / Das zu das man Exempel neme von ihren guten wercken / ein jder nach seinem beruff. Gleich wie Kei. Ma. seliglich vnd Göttlich dem Exempel David folgen mag / Kriege widder den Türcken zu führen / denn beide sind inn Königlichem ampt / welches schutz vnd schirm ihrer vnterthan foddert. Durch Schrift aber mag man nicht beweisen / das man die Heiligen anruffen / oder hülffe bey ihnen suchen sol / Denn es ist allein ein einiger Versüner vnd Mitler gesetzt / zwischen Gott vnd menschlichen Ihesus Christus 1. Timo. 2. welcher ist der einige Heiland / der einige oberste Priester / Gnadenstuel vnd Vorsprech für Gott / Rom. 8. Vnd der hat allein zugesagt / das vnser Gebet von seinem wegen sol erhöret werden. Das ist auch der höchste Gottes dienst nach der schrift / das man den selbigen Ihesum Christ / inn allen nöten vnd anligen / von hertzen suche vnd anruffe. 1. Johan. 2. So jmands sundiget / haben wir einen Fürsprechen bey Gott / der gerecht ist / Ihesum.

Dis

Artickel Christlicher lahr. XIX.

Dis ist fast die Summa der lere/welche inn vnsern Kirchen zu rechtem Christlichem vnterricht vnd trost der Gewissen/auch zu besserung der Glenbigen/gepredigt vnd geleret ist/wie wir denn vnser eigen seele vnd Gewissen/ja nicht gern wolten fur Gott/mit misbrauch Göttliches namens oder worts/inn die höchste gröste fahr setzen/oder auff vnser Kinder vnd nachkomen ein andere lere/denn so dem reinen Göttlichem wort/vnd Christlicher warheit gemessen/fellen odder erben. So denn dieselbige inn Heiliger schrift klar gegründet/vnd dazu auch gemeiner Christlicher/ja auch Römischer Kirchen/soniel aus der Veter schrift zuvermercken/nicht zu wider noch entgegen ist/So achten wir auch/vnser Widersacher können inn obangezeigten Artickeln/nicht vneinig mit vns sein/Derhalben handeln die ihesungen gantz vnfreundlich/geschwind vnd wider alle Christliche einigkeit vnd liebe/so die vnser derhalben/als Ketzler abzusondern/zuerwerffen vnd zu meiden/ihnen selbst one einigen beständigen grund Göttlicher gebot odder schrift furzunehmen/Denn so an den Denbartickeln/kein befindlicher vngrund odder mangel/vnd dis vnser Bekenntnis Göttlich vnd Christlich ist/solten sich billich die Bischoue/ob schon bey vns etwa inn den tradition ein vngleichheit ist/gelinder erzeigen/Wiewol wir verhoffen beständigen grund vnd ursach darzuthun/warumb bey vns etliche tradition vnd misbreuch geendert sind.

## Artikel Christlicher lahr.

So nu von den Artickeln des Glaubens / inn vnsern Kirchen nicht gelert wird zu widder der heiligen schrift / oder gemeiner Christlichen Kirchen / sondern allein etzliche misbreuch geendert sind / welche zum teil mit gewalt auffgericht / fordert vnser notturfft dieselbigen zuerzelen / vnd vrsach anzuzeigen / warumb hierinne enderung geduldet ist / damit Keiserliche Maiestet erkennen möge / das nicht hierinne vnchristlich / odder freuelich gehandelt / sondern das wir durch Gottes gebot / welches billich höher zu achten denn alle gewonheit / gedungen sein / solche enderung zu gestadten.

## Von beider gestalt des Sacraments.

**I**n Leien wird bey vns beide gestalt des Sacraments gereicht / aus dieser vrsach / Den Christus hat das heilig Sacrament also zugebrauchen eingesetzt vnd geordnet / Mathei 26. Trincket alle daraus / Da spricht Christus mit klaren worten von dem Kelch / das sie alle daraus trincken sollen. Vnd damit niemand diese wort anfechten vnd glosiren könne / als gehöre es den Priestern allein zu / so zeiget Paulus .i. Corin. ii. an / das die gantze versamlung der Corinther Kirchen / beide gestalt gebraucht hat / vnd dieser brauch ist lange zeit inn der Kirchen blieben / wie man durch die Historien / vnd der Peter schriften / beweisen kan. Cyprianus gedenckt an  
viel